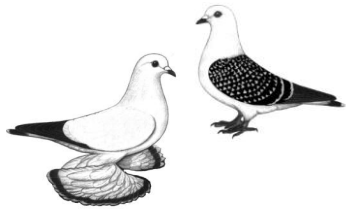


Eistauben-Revue



2/2011

Informationsblatt für Eistaubenzüchter



Jürgen Sohl und Jens Herbert präsentieren die neuen SV Westen anlässlich der JHV in Hessisch Oldendorf (weitere Infos auf Seite 4)

Sonderverein der Eistaubenzüchter - unsere Züchtermgemeinschaft



Inhalt

Rundschreiben 02/2011

SV-Info

Termine Schausaison 2011

HSS 2011 - Ausstellungsbestimmungen u. Meldebogen

Fotos Pfingsttreffen 2011 in Hessisch Oldendorf

Protokoll der JHV 2011

Jahresbericht des Vorsitzenden

Runde „Höhere“ Geburtstage von September 2011 bis März 2012

Impressum

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder



Klaus Sinz

und

Günter Storch

Wir werden beiden ein ehrendes Andenken bewahren.



Rundschreiben 2/2011

Rüddingshausen, August 2011

Liebe Eistaubenfreunde,

wie ich aus zahlreichen Telefonaten von Züchtern erfahren habe, ist das Zuchtjahr 2011 überwiegend sehr erfolgreich verlaufen. Unsere Schläge sind jetzt meist stark überbesetzt und es ist höchste Zeit zu selektieren, damit unsere Hoffnungsträger genügend Platz haben und einer erfolgreichen Mauser nichts im Wege steht.

Zuletzt haben wir uns zum Pfingsttreffen mit JHV in der Pappmühle in Hessisch-Oldendorf getroffen. Peter und Barbara hatten wie immer alles bestens organisiert. Parallel zur JHV unternahmen unsere Frauen mit einer Gästeführerin eine Wanderung rund um den Hohenstein, wo Ihnen Geschichte und Sagen aus der Region vermittelt wurden. Abschließend wurde im Landfrauencafe an der Schillat-Höhle für das leibliche Wohl gesorgt.

Am Sonntag fuhren wir in die bekannte Kurstadt Bad Pyrmont. Im Schloss erlebten wir eine sehr lebendige und lustige Führung mit dem Titel „Oh Trampel meine Nerven“. Nach dem Mittagessen spazierten wir durch den Kurpark, bevor es dann weiter zum Renaissance Schloss Hämelschenburg zum Kaffeetrinken ging. Am Abend traf man sich wieder in der Pappmühle, wo zünftig gegrillt und beim gemütlichen Beisammensein privates und züchterisches ausgetauscht wurde.

Die Vorstandmitglieder und Preisrichter treffen sich bereits am 2. Oktober bei L. Fucker in Erlensee/Langendiebach. Dort sollen in einer Vorstandssitzung und Preisrichtertagung richtungweisende Details für die bevorstehende Ausstellungssaison festgelegt werden. Hauptthema sollen in diesem Jahr die Dunkeläugigen sein. Ich hoffe, dass zu der Jungtierbesprechung recht viele, vor allem aber unterschiedliche Tiere beider Zeichnungsvarianten mitgebracht werden.

Bei unseren Sonderschauen in Hannover, Alsfeld, Großolbersdorf, Leipzig und Dortmund wird es sicherlich wieder interessant, denn ein jeder möchte natürlich wissen, ob er mit seiner Nachzucht gegen die Konkurrenz bestehen kann.

Unsere HSS am 17. Und 18. Dezember findet ebenfalls bei Lothar Fucker in Langendiebach statt. Beste Hallenverhältnisse und eine top Betreuung sind garantiert. Die Meldepapiere liegen diesem Rundschreiben bereits bei. Das Einsetzen ist wie beschlossen am Freitag.

Übernachtungswünsche bitte direkt an L. Fucker richten. Ich hoffe auf eine gute Beteiligung, damit wir in Erlensee ein ähnliches Eistaubenfest wie in Zwönitz abhalten können.

Ich wünsche allen Zuchtfreunden für die bevorstehende Ausstellungssaison die gewünschten Erfolge und freue mich auf ein baldiges Wiedersehen.

Mit freundlichem Züchtergruß

Jürgen Sohl



Termine und SV Infos

Vorstandssitzung mit Sonderrichtertagung am So. den 2.10.2011

Sonntag 02. Oktober 2011 in Erlensee/Langendiebach (bei Hanau)

Beginn: 9:30 Uhr im Vereinsheim an der Zuchtanlage in der Reußerhofstraße.

Hauptsonderschau 2011

17.-18. Dezember 2011 Erlensee – Langendiebach

Übernachtungsmöglichkeiten sind im Main-Kinzig-Hotel (www.mk-hotel.de) in der Langendiebacherstr. 47-51 in 63526 Erlensee bis 18.11.2011 unter dem Kennwort "Eistauben Lothar Fucker" vorreserviert. Die Buchung der Zimmer ist von jedem selbst unter Telefon 06183-91450 oder Fax 06183-914545 vorzunehmen. Die Preise betragen für das Einzelzimmer mit Frühstück 53.00€ und für das Doppelzimmer mit Frühstück 80,00€.

Sonderschauen 2011

22.-23. Oktober 2011 Deutsche Junggeflügelschau Hannover
05.-06. November 2011 LV-Schau Hessen-Nassau in Alsfeld
12.-13. November 2011 Großolbersdorf
02.-04. Dezember 2011 VDT Schau in Leipzig
09.-11. Dezember 2011 Nationale in Dortmund

Sondervereinswesten mit Eistauben Logo

Anlässlich der JHV in Hessisch Oldendorf wurden die neuen SV Westen vorgestellt. Die Farbe ist dunkelblau und unser SV Logo ist auf dem Rücken aufgestickt. Diese können bei Günter Kühnert Textilgewerbe unter (03722) 85081 bestellt werden. Die Kosten für die Westen betragen ca. 60 € zzgl. Porto. Es besteht auch die Möglichkeit, dass die Westen eventuell nach Hannover oder Leipzig mitgebracht werden können.



Neue Mitglieder

- Gerhard Knoll, Zettlarsgrüner 10, 08606 Bobenneukirchen, züchtet glattf. gehämmerte Eistauben

Abgänge:

- Klaus Sinz und Günter Storch (beide verstorben)

Aktueller Mitgliederstand

Der aktuelle Mitgliederstand beläuft sich derzeit (Stand 31.08.2011) auf 102 Mitglieder.

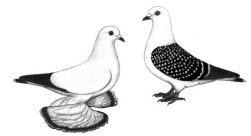
Wer seinen Jahresbeitrag von 12 € noch nicht überwiesen hat, möge dies bitte zeitnah nachholen.

Sonderverein der Eistaubenzüchter (gegr. 1924)

Volks- u. Raiffeisenbank Zeitz e.G.

BLZ: 80063678

Konto-Nr.: 426318



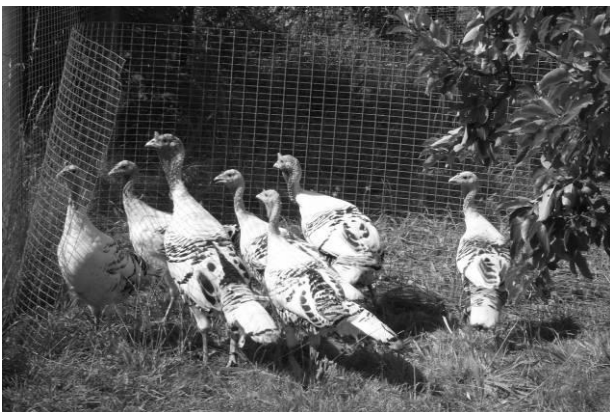
Pfingsten 2011



Der Ausflug am Sonntag ging in die bekannte Kurstadt Bad Pyrmont. Im Schloss erlebten wir eine sehr lebendige und lustige Führung mit dem Titel „Oh Trampel meine Nerven“.



Den Teilnehmern hat die lockere und kurzweilige Darbietung der Geschichte sichtlich gefallen. Weiter ging es am Nachmittag zum Renaissance Schloss Hämelschenburg zum Kaffeetrinken. Am Abend wurde in der Pappmühle gegrillt und beim gemütlichen Beisammensein privates und züchterisches ausgetauscht.



Die bis Montag verweilten konnten Peters großräumige Zuchtanlage und die riesigen Grünflächen für die Cröllwitzer Puten besichtigen



Ausstellungsordnung HSS Eistauben

und BSS Brünner Kröpfer am 17.-18.12.2011- in Erlensee

Maßgebend sind die AAB des BDRG, soweit diese nicht durch folgende Sonderbestimmungen ergänzt oder abgeändert werden.

1. Veranstalter: Die Ausstellung wird vom RGZV Langendiebach 1909 e.V durchgeführt und findet in der Erlenhalle/ (Konrad Adenauer Strasse) in Erlensee statt.

2. Ausstellungsberechtigt: Ausstellen kann jeder aktive Rassegeflügelzüchter, sofern er Mitglied in einem Rassegeflügel- oder Kleintierzuchtverein ist. Zugelassen sind nur Rassegeflügel und Ziergeflügel mit anerkannten Fußringen.

3. Ausstellungsdaten:

Einlieferung	Freitag den 16.12.2011
Bewertung	Samstag 17.12.2011
Öffnungszeiten	Samstag 17.12. von 14 – 19 Uhr Züchterabend ab 20 Uhr
	Sonntag 18.12. von 9.00 – 15.00 Uhr
Tierausgabe	Sonntag, ab 14.00 Uhr

4. Meldung: Die Meldungen gehen an den Ausstellungsleiter:

Sascha Michel, Marienstrasse 22, 63526 Erlensee, Tele 06183/ 74493, sascha@michelhome.de

Meldepapiere, sowie Einzahlungsscheine sind beim Ausstellungsleiter anzufordern.

Meldeschluss ist 27.11.2011

5. <u>Kostenbeitrag</u> :	Standgeld pro Tier:	5,50.- €
	Unkostenbeitrag + Katalog	5.- €

6. Standgeldzahlung: Für Einzahlungen bitten wir den dafür vorgesehenen Einzahlungsschein oder einen Verrechnungsscheck zu verwenden. Die Meldung gilt nur, wenn auch die Einzahlung getätigt worden ist. Die Einzahlung erfolgt auf das Konto: **Kt.- Nr.: 122246 bei der Raiba Main - Klning mit der BLZ:50661639 unter dem Kennwort: "HSS"**.

7. Preisverteilung: Aus dem Standgeld kommen 1 Ehrenpreis a 8.- € + 2 Zuschlagspreise a 4,00.- € (pro 10 Tiere) zur Vergabe. Weiterhin kommt auf ca. 80 Tiere ein dekorativ gestaltetes Ehrenband.

Hinzu kommen gestiftete Ehrenpreise von Gönnern und Verbänden

8. Anlieferung: Die Tiere müssen selbst oder mit Sammeltransport angeliefert und abgeholt werden.

9. Tierverkauf: Verkäufe sind nur über die Ausstellungsleitung zu tätigen. 15% Verkaufsprovision gehen zu Lasten des Verkäufers.

10. Tierverluste: Für Tierverluste durch schuldhaftes Verhalten der Ausstellungsleitung werden 30.-€ vergütet. Für Tiere, die durch höhere Gewalt bzw. unvorhergesehene Ereignisse in Verlust geraten, leistet die Ausstellungsleitung keine Entschädigung. Die Aussteller werden gebeten, die Tiere nur mit Personen der Ausstellungsleitung aus den Käfigen zu nehmen.

Bei Nichtdurchführung der Schau durch Seuchen werden 30% des Standgeldes zur Deckung der Unkosten einbehalten.

11. Druckfehler: Bei Druckfehlern im Katalog ist der Anmelde- bzw. der Preisrichterbogen maßgebend.

12. Nachweise: Bei der Einlieferung ist eine genau ausgefüllte Ringkarte bei der Ausstellungsleitung abzugeben.

Zur Abholung der Tiere ist allein der Rückmeldebogen, sowie die Ringkarte maßgebend.

Eine Impfbescheinigung (gegen Paramixovirose und/oder Newcastle) ist erforderlich!

Sichtlich kranke Tiere werden von der Bewertung ausgeschlossen und zurückgewiesen.

13. Ehrenpreisspenden: Über Ehrenpreisspenden würden wir uns sehr freuen, denn letztendlich erfährt unser gemeinsames Hobby hiermit eine echte Förderung, die dem Züchter und der Zucht direkt zugutekommt. Herzlichen Dank im Voraus !

14. Katalogbearbeitung: Die Katalogerstellung erfolgt durch Sascha Michel für Änderungen bzw. Rückfragen.

15. Reklamationen: Reklamationen müssen bis spätestens 31.01.2012 beim Ausstellungsleiter vorliegen. In allen Streitigkeiten, die die Ausstellung betreffen, entscheidet die Ausstellungsleitung unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges. Mit der Abgabe der Anmeldung erklärt sich der Aussteller mit der Ausstellungsordnung einverstanden.

Mit freundlichen Züchtergrüßen

gez. Sascha Michel



Protokoll der Jahresversammlung am Sonnabend, 11. Juni 2011, im Gasthaus Pappmühle in Hessisch Oldendorf-Zersen

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Genehmigung des Protokolls der JHV vom 30. Mai 2009 in Hartha.
4. Ehrungen
5. „Die Eistauben und ihr Sonderverein: Früher, heute und morgen“ Referat von Peter Jahn
6. Jahresberichte (a) Vorsitzender, b) Zuchtwarte)
7. Kassenbericht
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes
10. Wahlen
11. Festlegung der nächsten Hauptsonderschauen und der Preisrichter
12. Festlegungen der Sonderschauen 2011 und der Preisrichter
13. Pfingsttagung 2012 bis 2015
14. Anträge
15. Verschiedenes

Top 1: Begrüßung: Der Vorsitzende Jürgen Sohl eröffnete die Sitzung um 14.15 Uhr. Er konnte 19 Mitglieder, darunter unser Ehrenmitglied Klaus Kahn, begrüßen. Entschuldigt fehlten: Lothar Fucker, Klaus und Uwe Hoffmann, Günter Kühn, Eugen Mayer, Wolfgang Runge, Dietmar Schenker, Jörgen Schütze, Sandro Stock, Heinrich Thiele, Herbert Walther, und Manfred Witzig.

Top 2: Totenehrung: Zum Andenken an die beiden verstorbenen Zuchtfreunde Klaus Sinz und Günter Storch erhoben sich die Mitglieder zu einer Gedenkminute von den Plätzen.

Top 3: Das Protokoll der Jahresversammlung von Hartha wurde einstimmig angenommen.

Top 4: Ehrungen: Geehrt wurden die Europameister: Helmut Schmidt, Jens Herbert, der den Titel gleich drei Mal erringen konnte, Klaus Hoffmann, Menno Apperlo, Lothar Fucker, der zwei Mal erfolgreich war, und Jürgen Sohl. Ein Geschenk gab es auch für den SV-Meister Jens Herbert, der mit 671 Punkten auf glattfüßig gehämmerte Eistauben siegte.

Die Silberbarren auf weißbindig glattfüßige Eistauben errang Michael Zentgraf, den Silberbarren für weißbindig belatschte Eistauben sicherte sich Bernhard Jegerlehner.

Top: 5: Die Eistauben und ihr Sonderverein: Früher, heute und morgen: Den kurzen Vortrag hielt Peter Jahn. Der frühere SV-Vorsitzende und heutige Schriftführer betonte, dass es die Pfingsttagungen sind, die die Familie der Eistaubenzüchter zusammenschweiße. Vor einigen Jahrzehnten waren es junge Familien von Eistaubenzüchter, die sich regelmäßig trafen, teilweise zusammen in den Urlaub fuhren, denen die Idee kam, einmal im Jahr eine Tagung auszurichten. Pfingsten mit seinen Feiertagen schien ihnen geeignet. Das Ziel war, gemeinsam einige Tage zu verbringen, über die Tauben zu sprechen, sich verschiedene Gegenden anzusehen, gemeinsam zu feiern und um Freundschaften zu pflegen.

In den 50er und 60er, bis in die 80er Jahre waren stets viele Kinder an Pfingsten dabei. Der Referent erinnerte an Treffen bei Peter Uhlen in Jesteburg, bei denen es für die mitgereisten Kinder und die Frauen Geschenke vom Gastgeber gab. Peter Jahn erzählte auch von gemütlichen Abenden, bei denen Mitglieder Instrumente auspackten und für Musik sorgten, oder bei Kapellen mitspielten. Bustouren standen fast immer, Schifffahrten oft auf dem Programm. In Thüringen wurde die Busfahrt zu einem Erlebnis, da man aus den Fenstern vor lauter Nebel nichts sehen konnte, in der Schwäbischen Alb wurde die Reisegruppe von Schneefall überrascht.

Um Erinnerungen wach zu halten, sind wir dabei die Pfingsttagungen aufzulisten.



Was im Westen bis zur Grenzöffnung die Pfingsttagungen waren im Osten Deutschlands die Herbsttreffen. Zuletzt kurz nach Grenzöffnung ins Wilsdruff. Die Ziele waren die gleichen, es ging ums Züchterische und um die freundschaftlichen Kontakte. Auch hier ist noch Arbeit in die Recherche zu stecken. Nach dem Zusammenschluss von SZG und SV haben wir einige Jahre Pfingst- und Herbsttagungen durchgeführt. Im Herbst trafen wir uns mehrmals in Winterstein in Thüringen. Doch die zweiten Tagungen wurden auf Sicht zu teuer. Ebenso ist es dem Finanziellen geschuldet, dass die Pfingsttagungen nur noch von Sonnabend bis Montag laufen. Denn es bleibt alljährlich auch die Hauptsonderschau, zu der wir uns, manchmal auch in Begleitung unserer Frauen, im Herbst oder im Winter treffen. Auch hier wurde aus finanziellen Gründen um einen Tag verkürzt, um die Teilnahme für viele möglich zu machen.

Die entscheidende Frage, die wir uns heute stellen müssen: Wie können wir unser Hobby zukunftsfähig machen. Gerade am Pfingstsonnabend war wieder in der Zeitung zu lesen, dass Veranstaltungen der Rassegeflügelzüchter abgesagt wurden – von amtlicher Seite. Wegen der Gefahr Seuchen zu übertragen, wurde just an Pfingsten Hähnewettkrähen verboten. Veranstaltungen, die Tausende anlockten. Bei der Frage nach der Zukunft unseres schönen Hobbys geht es um die Suche nach Werbemöglichkeiten und modernen Varianten. Ein Schritt ist sicherlich durch unsere attraktive Eistaubenrevue getan. Erinnern wir uns an die Form der Rundschreiben früher. Der damaligen Zeit angepasst, waren sie auf Matrize geschrieben, später einfache Abzüge, dann erschien das Rundschreiben in Heftform und heute mit bunten Rassebildern. Es wird einfacher, die Revue zu bearbeiten: sie werden von Jens Herbert die Seiten vorbereitet, in die jeder, der mitarbeitet, seinen Teil herein schreiben kann.

Wenn wir in die Zukunft blicken, müssen wir uns fragen, was interessiert die Mitglieder und was, die, die wir außerdem ansprechen wollen? Die Regularien sind für uns interessant. Noch Außenstehende sollen mehr über die Rasse, die Zucht, die Haltung, die Fütterung, die Schlaghygiene oder Taubenkrankheiten, unsere Veranstaltungen, über unsere Veranstaltungen und Schauen erfahren.

Wie können wir neue Züchter gewinnen? Natürlich bei den Schauen durch intensive Werbung. Die Tafeln, die von Thomas Heeg und Jens Herbert im Vorjahr angefertigt wurden, werden uns sicher dabei helfen. In den Fachzeitschriften sollte regelmäßig auf die Eistauben und ihren Sonderverein aufmerksam gemacht werden. Und dann müssen wir offen sein für besondere Ideen. Es hilft vielleicht der Blick auf andere Sondervereine. Wie machen die es, haben sie damit Erfolg?

In diesem Sinne, auf in eine erfolgreiche Zukunft.

Zu dem Vortrag gab es Wortmeldungen. Manfred Genz, dankte für den Blick zurück und erinnert daran, dass neben Erwin Beck und Wolfgang Runge auch er zu den ganz alten SV-Mitgliedern gehört, denn was viele Jüngere nicht wissen, er war bereits in den 50er Jahren dabei. Rudi Schmidt führt aus, dass er Schüler zu sich einlädt und ihnen seine Taubenzucht zeigt. Einige der jungen Leute zeigten großes Interesse, führt Zuchtfreund Schmidt aus. Jürgen Sohl sieht auch diese Möglichkeit der Werbung, sein Ortsverein lädt zu diesem Zweck Schulklassen ein. Bernd Eschmann betont, dass ein erfolgreicher züchterischer Weg meist erst dann beschritten werden kann, wenn die Eltern mithelfen.

Top 6: Zunächst gab der Vorsitzende seinen Bericht, der dem Protokoll beigeheftet ist.

Es folgte der Bericht des Zuchtwartes Jens Herbert. Er ging auf die angestrebte Standardänderung bei den Porzellanfarbigen ein. Man habe lange abgewartet, bis man jetzt tätig wurde. Nach den Versuchen von Rudolf Reinhardt sei es Bernd Eschmann gewesen, der den Farbschlag systematisch entwickelt habe. Ab 2000 zeige er die züchterischen Ergebnisse, er feilte ein weiteres halbes Jahrzehnt und habe viel erreicht. Die Tauben zeigten eine reine Farbe und Schwanzspiegel. Aber die Schwingenzeichnung bereitet Probleme, denn sie ist zu stark. Es wurde versucht, über Selektion weiterzukommen. Und es



folgten intensive Gespräche mit Vorstand, Preisrichtern, Züchtern und Reiner Wolf vom Bundeszuchtausschuss. Nun sei es an der Zeit, Farbe zu bekennen. In Zusammenarbeit mit Reiner Wolf hat Jens Herbert einen Text für die Musterbeschreibung vorbereitet. Es wird Änderungen geben. Entsprechend des Europastandards wird das Wort Beine durch Läufe im Standard ersetzt, eine reine Formalie. Entscheidender ist das, was unter Farbe stehen soll. Es könnte es heißen: zarte rosa Tönung; weiße Tupfen als Spiegelpunkte auf den Handschwingen und Schwanzfedern. Dabei soll möglichst jede Schwanzfeder gezeichnet sein.

Friedrich-Wilhelm Projahn fragt, ob es nicht ratsam sei, die genaue Lage der Punkte festzuschreiben. Michael Zentgraf lobt: es wurde ein Riesenschritt getan. Jens Herbert bestätigt dies und spricht von einem kleinen Meilenstein, der gesetzt werden konnte, denn was der Standard bisher forderte, sei nur durch einen Koppelbruch in der Vererbung möglich gewesen.

Top 7: Kassenbericht: Steffen Penndorf erläuterte die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben. Es konnten auf der Habenseite 716 Euro verbucht werden. Die Ausgaben beliefen sich auf 941,54 Euro. Macht ein Minus von 225,54 Euro. Der Kontostand zum Jahresschluss belief sich auf 3045,93 Euro.

Top 8: Die Kassenprüfer, für die Friedrich-Wilhelm Projahn sprach, loben die Moral bei der Beitragszahlung und den Vorstand für seine gute Arbeit.

Top 9: Die beantragte Entlastung von Schatzmeister und Vorstand erfolgt einstimmig.

Top 10: Schriftführer Peter Jahn wird ebenso einstimmig im Amt bestätigt wie Lothar Fucker. Der Zuchtwart für belatschte Eistauben musste gewählt werden, um in den Turnus zu kommen.

Top 11: Bei der diesjährigen Hauptsonderschau in Erlensee-Langendiebach, die am 17. Und 18. Dezember stattfindet, werden Peter Jahn, Friedrich-Wilhelm Projahn, Michael Zentgraf und Jens Herbert richten. Die Hauptsonderschau 2012 wird in Rinteln-Engern durchgeführt. 2013 erfolgt der Anschluss der Hauptschau an die VDT-Schau in Leipzig, was von den Mitgliedern einstimmig befürwortet wird. Für 2014 steht die Bewerbung von Hummetroth bei Höchst im Odenwald.

Friedrich-Wilhelm Projahn schlägt vor, auch einmal über eine Beteiligung bei der Brieftaubenschau in Dortmund nachzudenken. Viele gute Rassetaubenzüchter seien aus dem Lager der Brieftaubenzüchter gekommen. Um die Beteiligung bei einer solchen großen Ausstellung zu fördern, sollte über einen finanziellen Anreiz nachgedacht werden, sagt Friedrich-Wilhelm Projahn.

Top 12: Folgende Sonderschauen werden angemeldet:

Hannover, Richter Peter Jahn; Alsfeld, Dietmar Kling; Großolbersdorf, Mike Kunstmann; Leipzig, Peter Jahn, Dietmar Kling, Mike Kunstmann; Dortmund, Jens Herbert; Barchfeld, Michael Zentgraf.

Top 13: Vorschau auf die Pfingsttagungen der kommenden Jahre. Vorgesehen sind 2012 Hörnitz in der Lausitz, 2013 Hilders in der Rhön, 2014 Esslingen am Neckar, 2015 Freiberg im Erzgebirge und 2016 in Kleingeschwenda in Thüringen.

Top 14: Als neues Mitglied wird einstimmig Gerhard Knoll, Zettlarsgrüner 10, 08606 Bobenneukirchen in den Sonderverein aufgenommen.

Jens Herbert stellt die neuen SV-Westen vor. Diese wurden auf Anregung von Thomas Heeg durch Günter Kuhnert angefertigt.

Top 15: Friedrich-Wilhelm Projahn regt an, Geld aus der SV-Kasse für Werbung einzusetzen. Peter Jahn stellt das Programm für den Ausflug nach Bad Pyrmont und zum Renaissance-Schloss in Hämelschenburg vor.

Der Vorsitzende schließt die Versammlung um 17.30 Uhr.

Peter Jahn, Schriftführer



Jahresbericht des Vorsitzenden

Liebe Mitglieder !

Traditionell, zum alljährlichen Pfingsttreffen trafen wir uns in Hösbach bei Aschaffenburg. Annette und Thomas Heeg hatten alles perfekt organisiert und vorbereitet. Im Gasthof „Zum Specht“ hielten wir unsere JHV ab, welche wegen der umfangreichen Tagesordnungspunkten außergewöhnlich lange dauerte. Währenddessen waren unsere Züchterfrauen mit Annette im wunderschönen Landschaftspark Schönbusch zum gemütlichen Kaffeetrinken. Am Pfingstsonntag fuhren wir nach Aschaffenburg zum Schloss Johannesburg. Eine Stadtführung, gemeinsames Mittagessen in einer historischen Brauerei-Gaststätte und eine Mainschiffahrt standen auf der Tagesordnung. Auf der wunderschönen Schlossterrasse am Mainufer ließen die Eistaubenfreunde diesen Tag gemütlich ausklingen. Nach einem gelungenen Wochenende und einem ausgiebigen Frühstück am Pfingstmontag traten die Teilnehmer die Heimreise an. Für das gelungene Treffen nochmals herzlichen Dank an Annette und Thomas.

Eine feste Größe in unserem Jahresprogramm ist die Vorstandssitzung mit Preisrichter Tagung Anfang Oktober. Zu dieser hat uns, aus aktuellem Anlass, Klaus Hoffmann nach Hörnitz eingeladen um gleichzeitig mit ihm sein 50. Eistaubenzüchterjubiläum zu feiern. Eine Überarbeitung unserer MB, sowie Vorbereitungen zur Europaschau in Zwönitz waren neben der JTB die wichtigsten Themen.

Unsere Sonderschauen fanden in Großolbersdorf, VDT-Schau Erfurt, Alzenau und in Frankfurt bei der Nationalen statt. Sie Meldezahlen waren durchweg gut bis sehr gut. Neue Eistaubenbilder mit edlen Holzrahmen konnten die Aussteller auf und an den Käfigen bei der SS in Alzenau erstmalig bewundern. Jens Herbert und Thomas Heeg hatten dafür unzählige Stunden geopfert. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an die Beiden.

Ein Rekord-Meldeergebnis von fast 450 Einzeltieren und einer Voliere konnten wir bei unserer 2.Europaschau in Zwönitz verbuchen. Züchter aus dem gesamten Bundesgebiet, sowie aus Holland, Belgien und der Schweiz hatten den weiten Weg ins Erzgebirge nicht gescheut. Bernhard Jegerlehner aus der Schweiz konnte als europäischer Preisrichter einen Richtauftrag übernehmen. Am Samstag, den 8.Januar hielten wir eine außerordentliche Mitgliederversammlung ab. Im Wesentlichen ging es um die Entlastung des Kassierers, welcher an Pfingsten nicht anwesend sein konnte. Auch wurde mehrheitlich beschlossen die Ringgröße bei unseren belatschten Eistauben von 10 auf 11 zu ändern. Eine Änderung des Standardtextes bei unseren Porzellanfarbigen wurde ausformuliert und soll ebenfalls beim BZA eingereicht werden.

Auch in Zwönitz konnten unsere neuen Eistaubenbilder ebenso wie die von Jörgen Schütze zur Verfügung gestellte Sechseckvoliere mit den Versteigerungstauben die Besucher überzeugen. Von Günter Kühnert wurde im Vorfeld eine große Fahne mit Sächsischen Farbentauben und Eistauben gespendet. Die beiden Best off Show Bänder wurden ebenfalls kostenlos von der Fa. Kühnert gestellt. Hierfür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an G. Kühnert.

Die Versteigerung der gespendeten Eistauben Paaren wurde am Sonntag in überzeugender Weise von Lothar Fucker geleitet. Das Interesse der Züchter zeigte deutlich, dass auf diesem Weg wirkliche Spitzen-Paare erworben werden können. Vom Erlös, so war man sich im Vorfeld einig, sollen 1000.- Euro bei der nächsten VDT-Schau an die Kinderkrebshilfe gespendet werden.

Die 2. Europaschau in Zwönitz ein **fast** 100 %iger Erfolg.



Während einige Züchter noch mit dem Aussetzen ihre Tiere beschäftigt waren, begannen andere bereits mit dem Abbau. Alles funktionierte reibungslos. Leider musste ein Züchter beim Aussetzen seiner Tiere feststellen, dass ihm eine 0,1 bel. hohlige Eistaube auf mysteriöse Weise Abhanden gekommen war. Bedauerlicherweise hat sich durch die Unehrlichkeit eines einzigen Züchters Misstrauen in unseren Verein eingeschlichen.

Insgesamt wurden im vergangenen Ausstellungsjahr knapp 1000 Eistauben bei den verschiedenen Sonderschauen und der HSS. präsentiert. Dies war ein Drittel mehr wie im Vorjahr. Erfreulicherweise ist auch unsere Mitgliederzahl weiter leicht ansteigend.

Danken möchte ich unseren Preisrichtern, die auch in der vergangenen Ausstellungssaison vorbildliche Arbeit geleistet haben und nicht immer leichte Entscheidungen zu treffen hatten. Sachliche Diskussionen nach der Bewertung an den Käfigen finde ich besonders wichtig, da nur auf dieser Basis konstruktiv zusammengearbeitet werden kann. Besonderer Dank auch an Jörgen und Andre Schütze für ihren großen EDV-Einsatz während der Ausstellungstage in Zwönitz. Mein Dank gilt auch als jenen, die sich in den vergangenen Monaten intensiv Gedanken und Vorbereitungen für dass Topereignisse im Januar 2011 in Zwönitz gemacht haben.

Besonders erfreut bin ich über die aktuellen Fachbeiträge mit tollen Bildern in unseren Fachzeitschriften und im Internet von Jens Herbert. Eine bessere Werbung für unsere Eistauben kann ich mir kaum vorstellen. Großes Kompliment und herzlichen Dank an den Redakteur.

Der Jahresbericht gibt mir wieder einmal Gelegenheit, mich bei allen Vorstandskollegen für die sehr gute und harmonische Zusammenarbeit, und bei den Züchtern, die ihre Tiere bei den verschiedenen Schauen gezeigt und unsere Tagungen besucht haben, zu bedanken.

Allen erfolgreichen Züchtern, den Deutschen Meistern, den Europa Meistern, dem SV Meister und den Erringer der Silber Barren , Best off Show gratuliere ich herzlich.

Abschließend wünsche ich allen Zuchtfreunden ein erfolgreiches Zuchtjahr 2011 und ebensolche Schauerfolge.

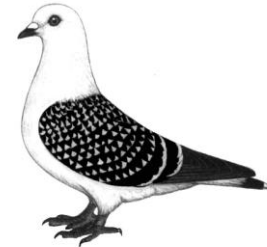
Jürgen Sohl

Teilnehmer der JHV 2011 in der Pappmühle in Hessisch Oldendorf-Zersen





Runde Geburtstage von September 2011 bis März 2012



50 Jahre	Thomas Ernst	* 19.11.1961
60 Jahre	Friedrich-Wilhelm Projahn	* 24.01.1952
	Heinrich Thiele	* 05.02.1952
75 Jahre	Karl Oehme	* 27.09.1936
	Tilo Hempel	* 10.12.1936
	Gerhard Künscherf	* 29.12.1936
	Gerhard Beier	* 30.12.1936
85 Jahre	Harry Müller	* 04.12.1926

Impressum

Herausgeber: Sonderverein der Eistaubenzüchter (gegr. 1924)

Bankverbindung: Volks- u. Raiffeisenbank Zeitz e.G. BLZ: 80063678

Konto-Nr.: 426318

Verantwortlich für den Inhalt:

Jürgen Sohl, Vorsitzender

Weitershainer Str. 4, 35466 Rabenau-Rüddingshausen, Tel. 06407/7314, E-Mail: sohl5@aol.com

Redaktion und Bildbearbeitung :

Jens Herbert, Heinrich Heine Str. 8, 64354 Reinheim – Spachbrücken, Tel. 06162/830971,

E-Mail: jens.herbert@gmx.net

Erscheinungsweise: zweimal jährlich – März und September

Redaktionsschluss: 31. Januar und 31. Juli